



Polizei Bremen

2017

Polizeiliche Kriminalstatistik

Entwicklung und Bewertung der Kriminalität in Bremen-Nord



Polizei Bremen

E 7 Abteilung NordWest – Bereich Nord

30. Januar 2018

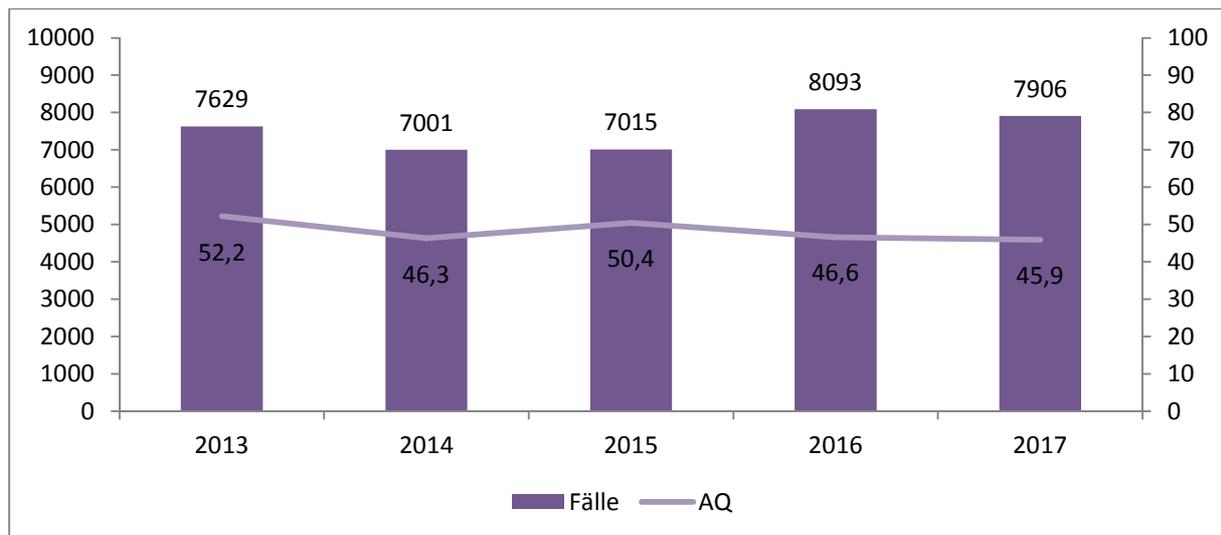
1.	Entwicklung der Gesamtkriminalität	2
2.	Raub, räuberische Erpressung.....	3
3.	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4
4.	Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.....	5
5.	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)	6
6.	Besonders Schwerer Fall des Diebstahls aus Boden- , Kellerräumen und Waschküchen.....	7
7.	Taschendiebstahl	8
8.	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	9
9.	Schwerer Diebstahl an/aus Kfz	10
10.	Sachbeschädigung	11
11.	Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz.....	12
12.	Zusammenfassung der herausragenden Entwicklungen	13

1. Entwicklung der Gesamtkriminalität

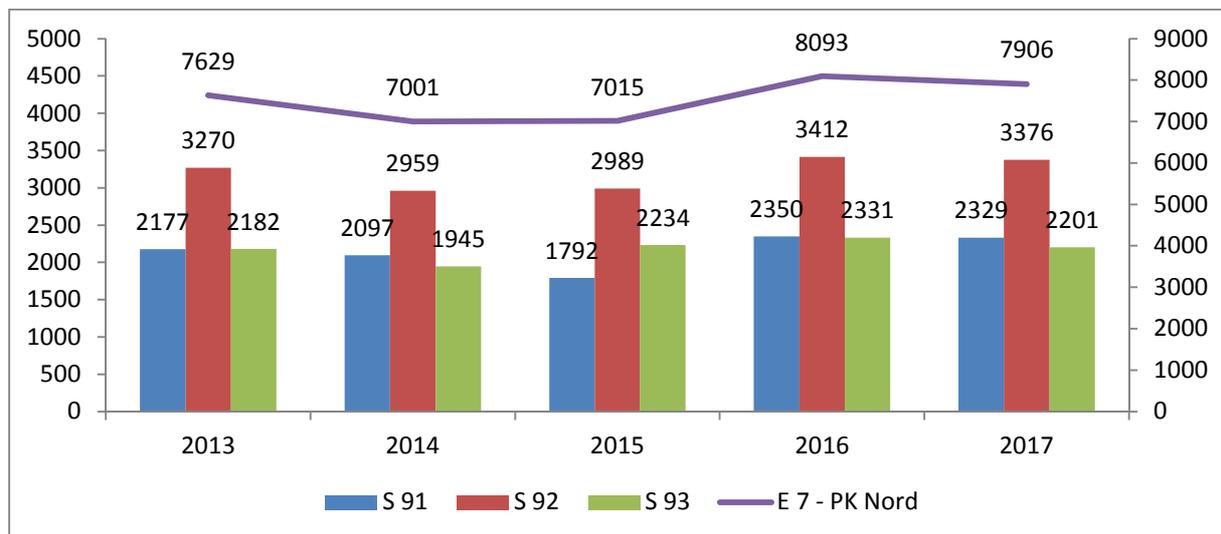
In der Polizeiinspektion Nord

- wurden im Jahr 2017 insgesamt 7906 Strafanzeigen polizeilich registriert. Das ist ein Rückgang um 187 Straftaten gegenüber 2016 (-2,3%)
- lag die Aufklärungsquote (AQ) bei 45,9%. Die Aufklärungsquote ist nochmal um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken.
- lag die durchschnittliche Kriminalitätsbelastung in Bezug auf die Wohnbevölkerung (KHZ) mit 7914 (Anzahl der Straftaten auf 100 000 Einwohnern) im mittleren Bereich.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



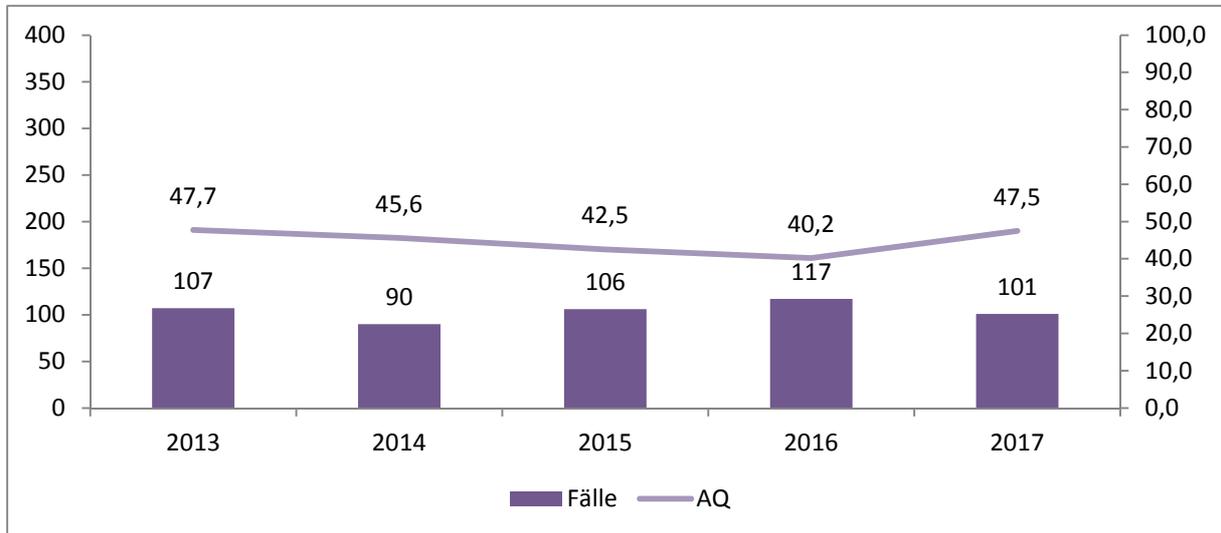
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



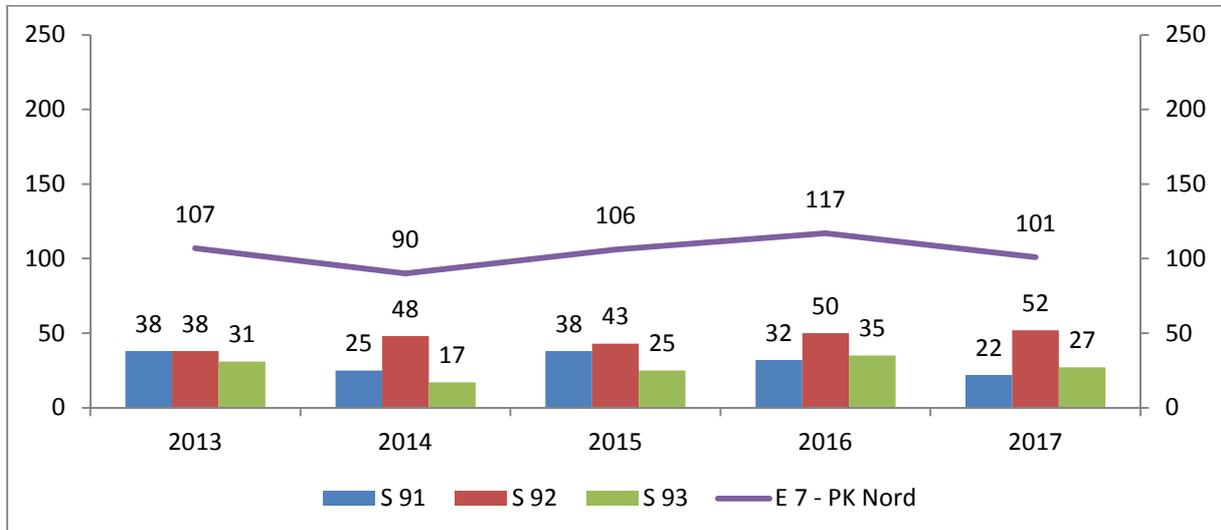
2. Raub, räuberische Erpressung

- Mit 101 Taten wurden 16 Delikte weniger verzeichnet als im Vorjahr. Der Wert liegt im 5-Jahres-Vergleich leicht unterhalb des Mittelwertes (- 3 Fälle).
- Während die Anzahl der Delikte im Revierbereich Vegesack zum Vorjahr nahezu identisch ist, ist in Lesum (- 31,3 %) und Blumenthal (- 22,9 %) eine Verringerung der Taten zu verzeichnen.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



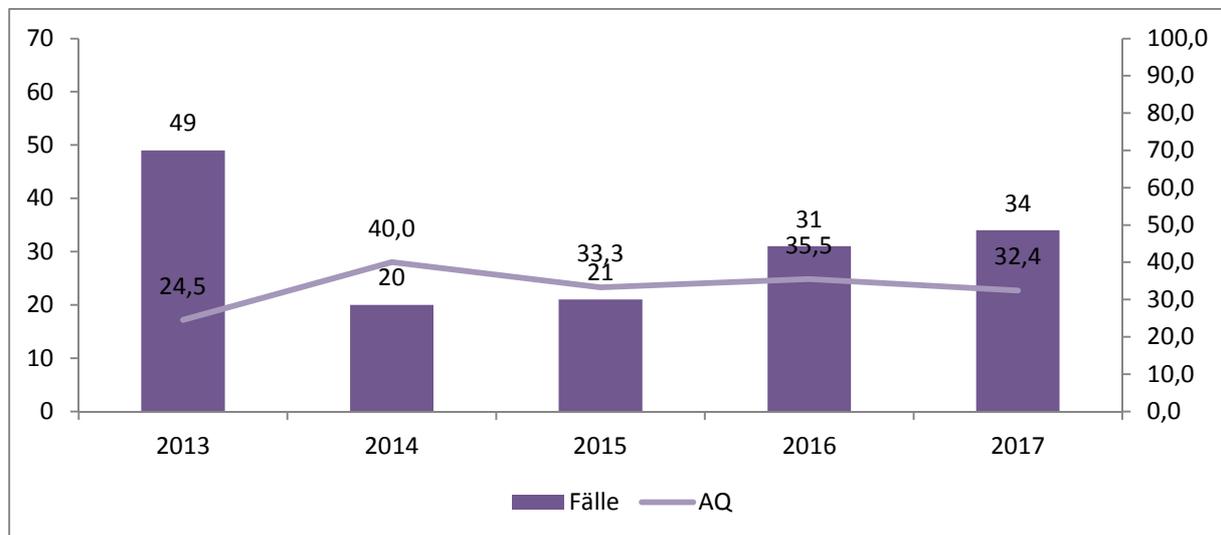
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



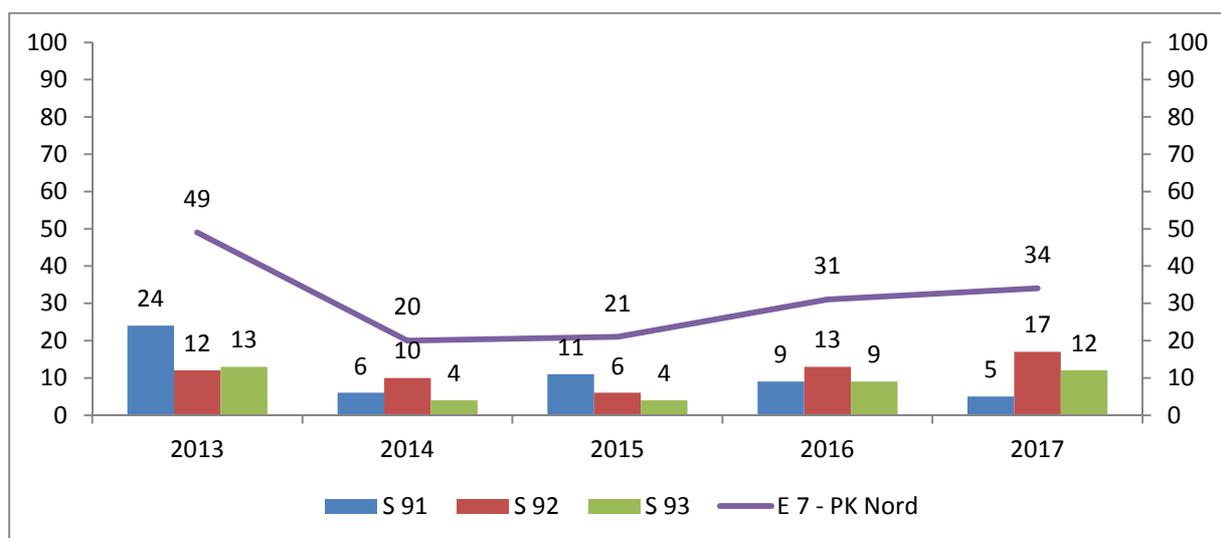
3. Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

- Mit 34 Fällen wurden drei Fälle mehr als im Vorjahr registriert. Der Wert liegt im 5-Jahres-Vergleich leicht oberhalb des Mittelwertes (+ 3 Fälle).
- Während in den Revierbereichen Vegesack und Blumenthal eine Steigerung erkennbar ist, haben sich die Fälle in Lesum um 44,4 % (- 4 Fälle) reduziert.
- In Vegesack wurden 17 Fälle registriert, wobei die Aufklärungsquote von 7,7% im Jahr 2016 auf 47,1 % 2017 angestiegen ist. Die hohe Aufklärungsquote generiert sich insbesondere aus den Raubtaten mit jugendlichen Beteiligten. Sie ergibt sich durch sogenannte Beziehungstaten und durch vorgegebene oder generierte Ermittlungsansätze bzw. Hinweise.
- Es ist keine Serie erkennbar gewesen und es haben sich keine Brennpunkte herauskristallisiert. Tathäufungen sind in der warmen Jahreszeit erkennbar. Raubgut: Handy, Schmuck

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



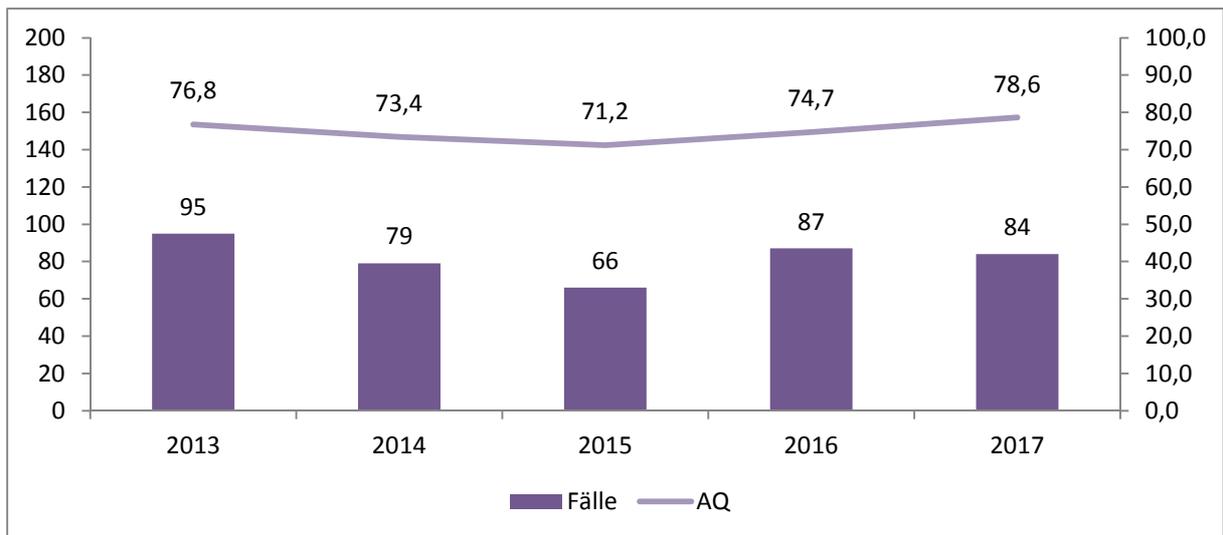
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



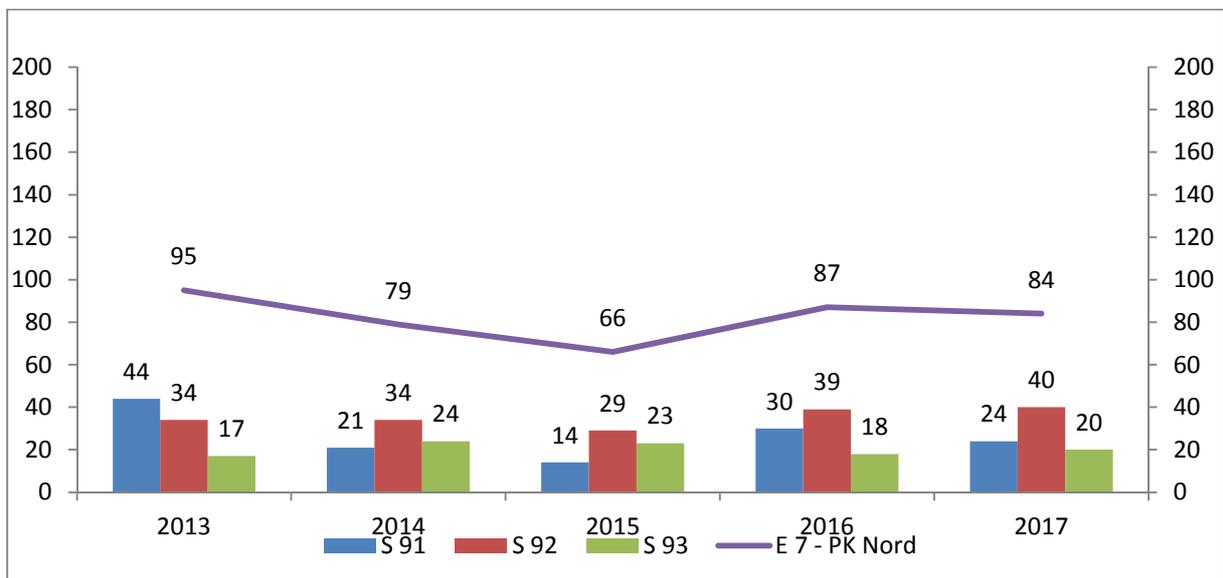
4. Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

- Die Anzahl der Taten in der Abteilung E 7 – PK Nord ist zum Vorjahr leicht gesunken (- 3 Fälle bzw. – 3,4 %) und liegt somit im 5-Jahres-Vergleich auf dem dritthöchsten Stand.
- Die Fallzahlen in den drei Revierbereichen des PK Nord befinden sich fast auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



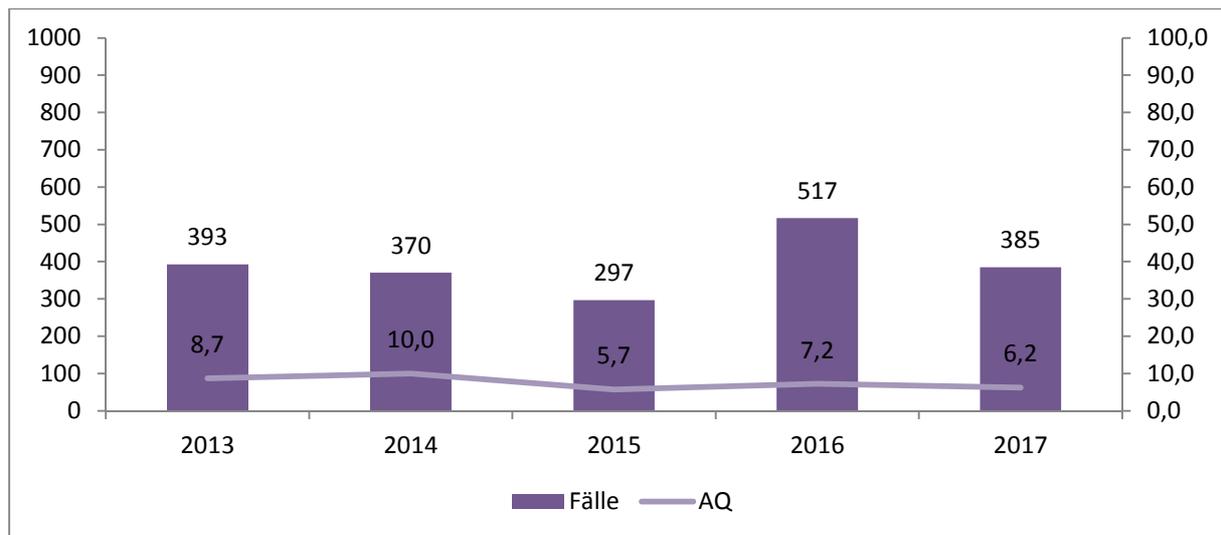
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



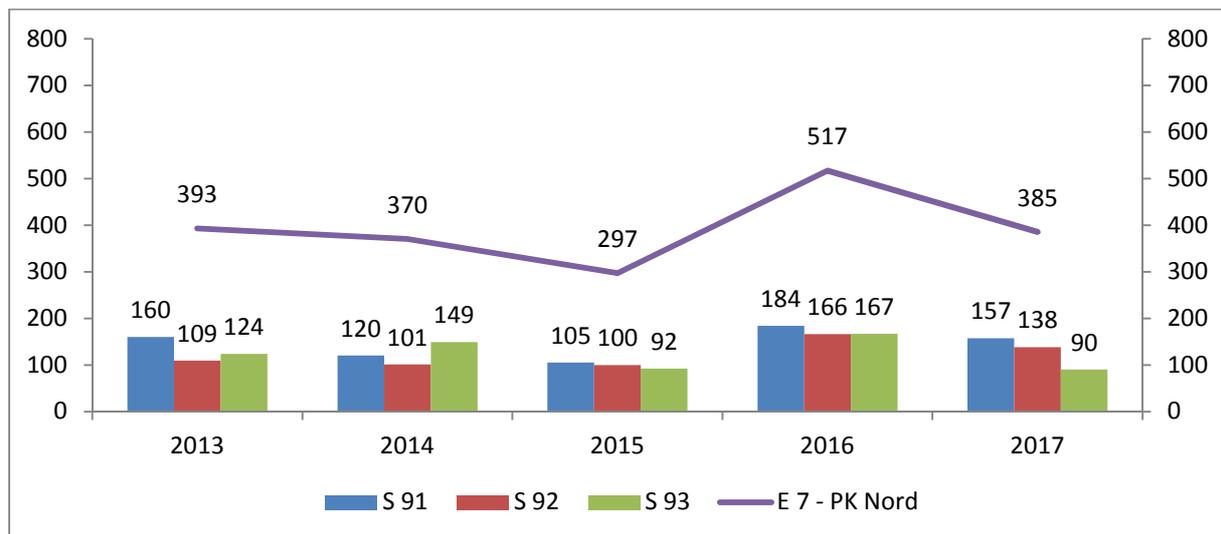
5. Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

- In der Abteilung E 7 – PK Nord wurden 385 WED registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (517 Fälle) entspricht das einer Reduzierung um 132 Fälle (- 25,5 %). Die bereits im ersten Halbjahr 2017 erkennbare positive Entwicklung hat sich im zweiten Halbjahr nochmals deutlich verstetigt.
- Die Anzahl liegt im Mittel der letzten fünf Jahre (392 Fälle) damit um 7 Fälle niedriger. Die Fallzahlen haben sich in allen drei Revierbereichen reduziert, wobei in Blumenthal eine deutliche Verringerung erkennbar ist (- 77 Fälle = - 46,1 %).

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:

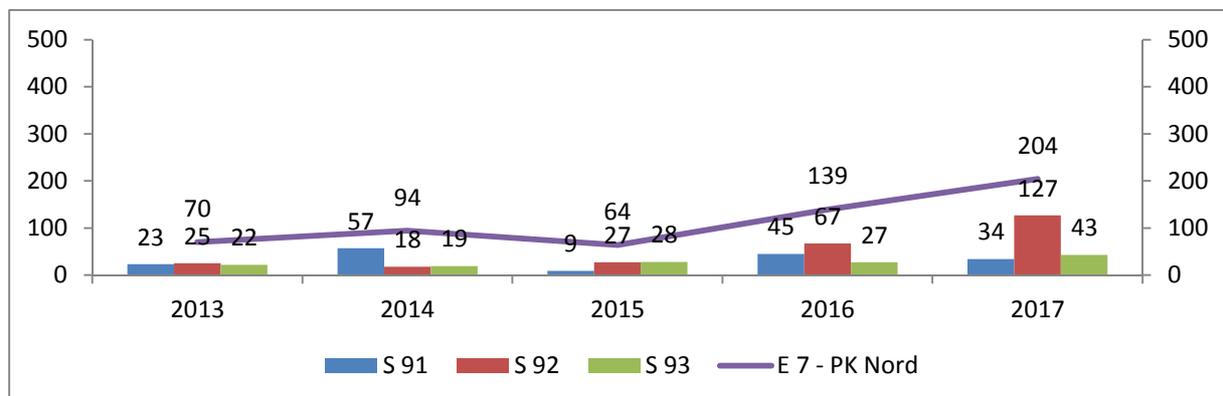
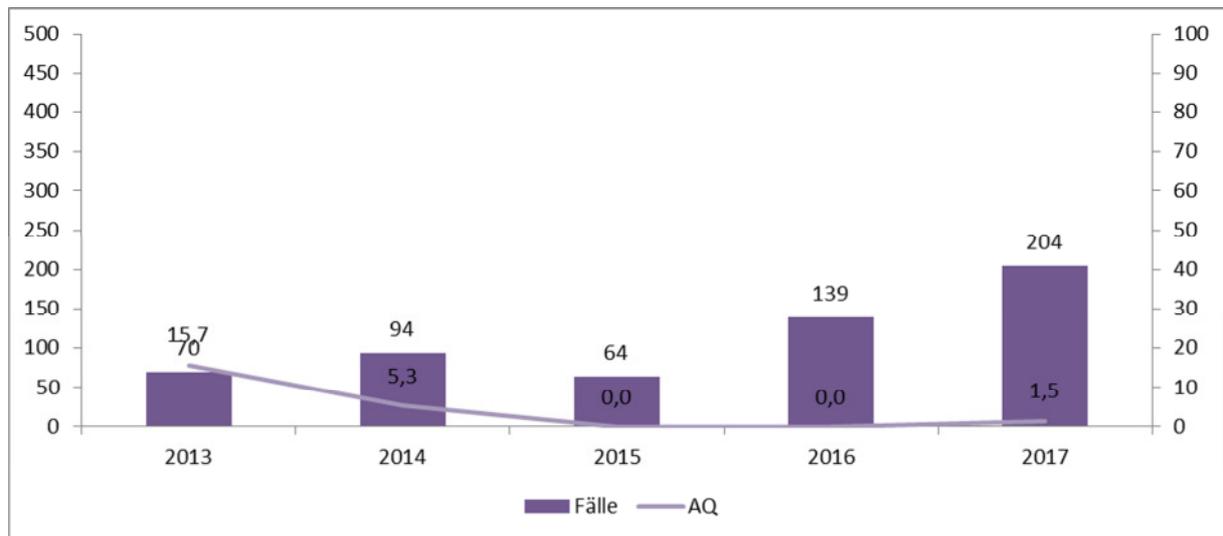


Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



6. Besonders Schwerer Fall des Diebstahls aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

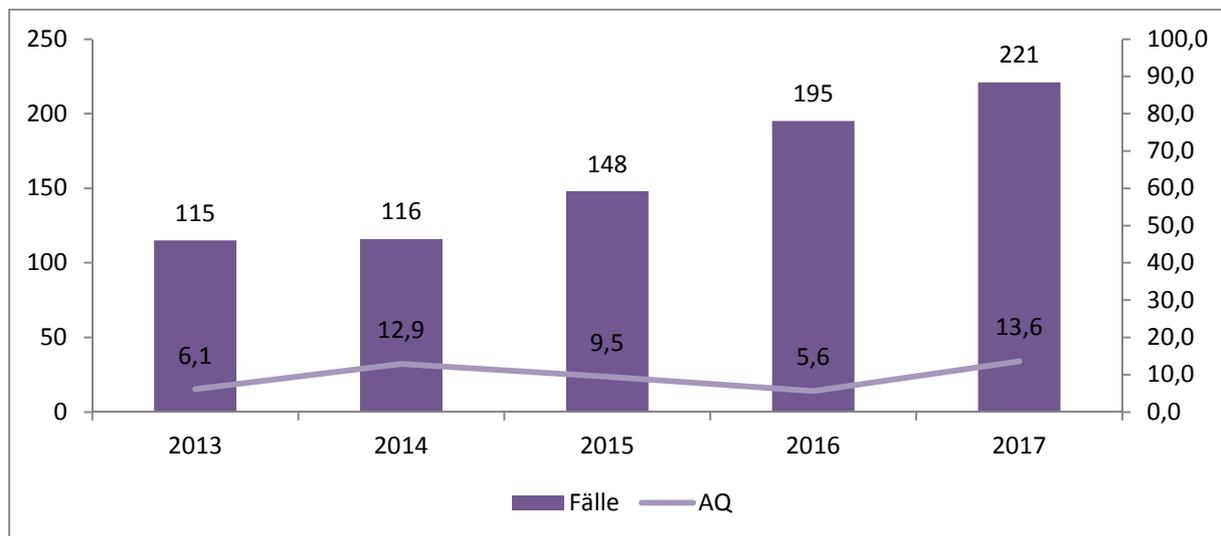
- In der Abteilung E 7 – PK Nord wurden 204 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (139 Fälle) entspricht das einer Steigerung um 65 Fälle (+ 46,8 %). Der Wert liegt im 5-Jahres-Vergleich deutlich oberhalb des Mittelwertes (+ 90 Fälle). Die Tatorte liegen in überwiegender Anzahl in Großraumwohnanlagen.
- Während sich die Fallzahlen in Lesum reduziert haben, sind in Blumenthal und Vegesack deutliche Steigerungen erkennbar.
- Ursächlich für die Steigerungsrate ist augenscheinlich ein verändertes Anzeigeverhalten der Security / Hausverwaltung in der Grohner Düne (jeder Vorgang kommt zur Anzeige) und eine eventuelle Verlagerung vom WED, da bekannte Wohnungseinbrecher diesbezüglich in Erscheinung getreten sind.



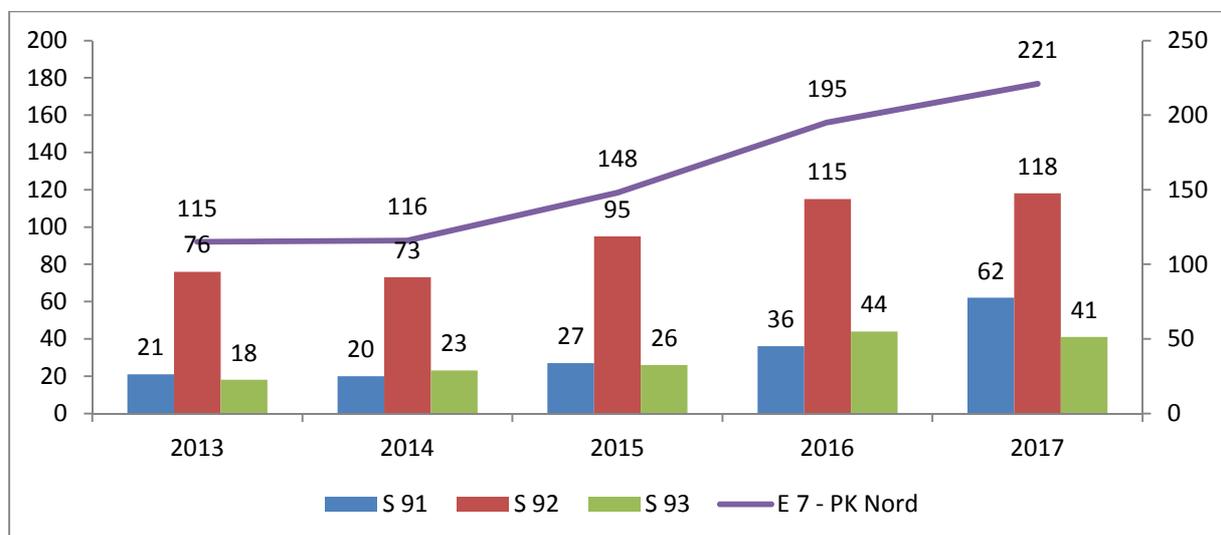
7. Taschendiebstahl

- Im PK Nord der Abteilung E 7 ist im Vergleich zu den Vorjahren wiederum ein nicht unerheblicher Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen, wobei das Gros der Taten auf den Vegesacker Bereich (S92) entfällt. Insgesamt liegt eine Steigerung der Deliktzahl um 13,3 % (26 Fälle) vor.
- Die Tatgelegenheiten sind im Mittelzentrum des Bremer Nordens mit seinen Veranstaltungen vielfältig (Einkaufszentren, Supermärkte, Wochenmarkt, Cafés).
- Die Linien des ÖPNV sind marginal betroffen. Eine Tatausübung findet überwiegend in Supermärkten statt. Präsenz- und Präventionsmaßnahmen wurden durch das Revier Vegesack durchgeführt.
- Es liegen Erkenntnisse vor, dass örtlich und überörtlich agierende Tätergruppen mit osteuropäischem Migrationshintergrund zumindest vorübergehend ihren Wohnsitz im Revierbereich haben.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



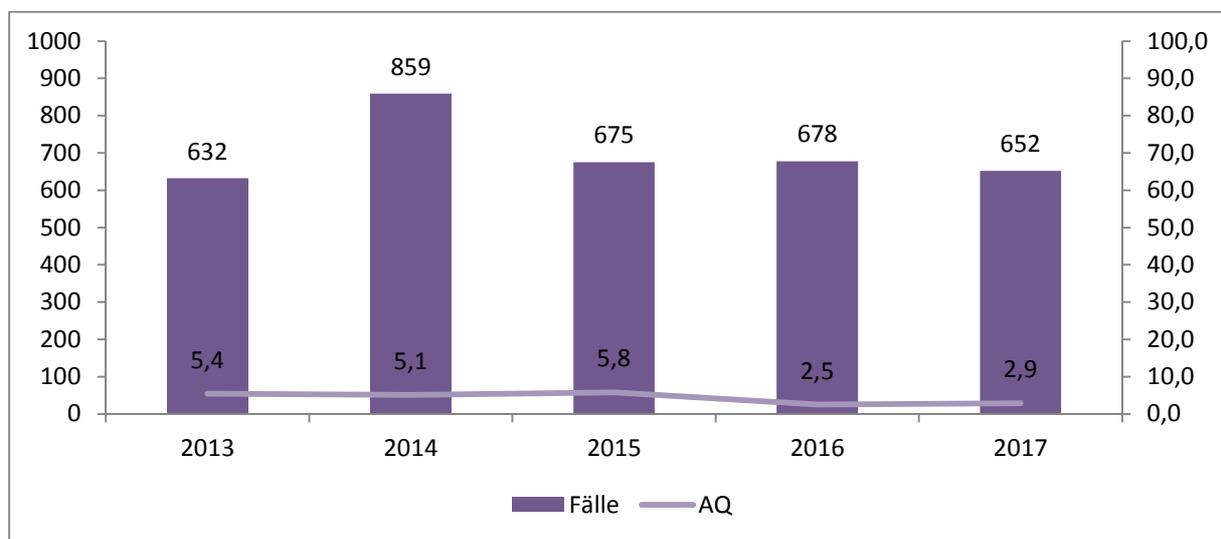
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



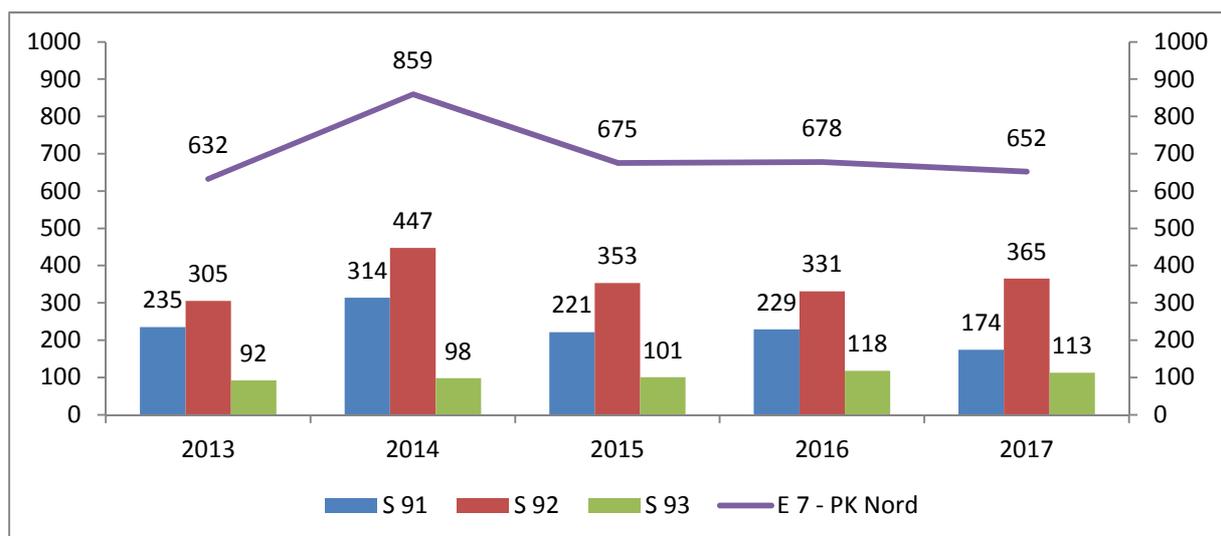
8. Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme

- Die Fallzahlen im PK Nord sind mit 652 Delikten im 5-Jahres-Vergleich auf dem zweitniedrigsten Wert.
- Damit liegt die Belastung mit 47 Fällen unterhalb des Mittelwertes (699) der zurückliegenden fünf Jahre.
- Das Mittelzentrum Vegesack ist mit 365 Taten am meisten belastet. Die Zunahme der Fälle (+ 34 bzw. + 10,3%) zum Vorjahr bewegt Im Rahmen normaler statistischer Schwankungen.
- Markante Tatorte sind die Bereiche von Schulen, Bahnhöfen und Einkaufszentren (Haven Hööv)
- Geringes Entdeckungsrisiko, da oftmals ein kurzer Absatzweg zwischen Tatort und Hehleradresse besteht.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:

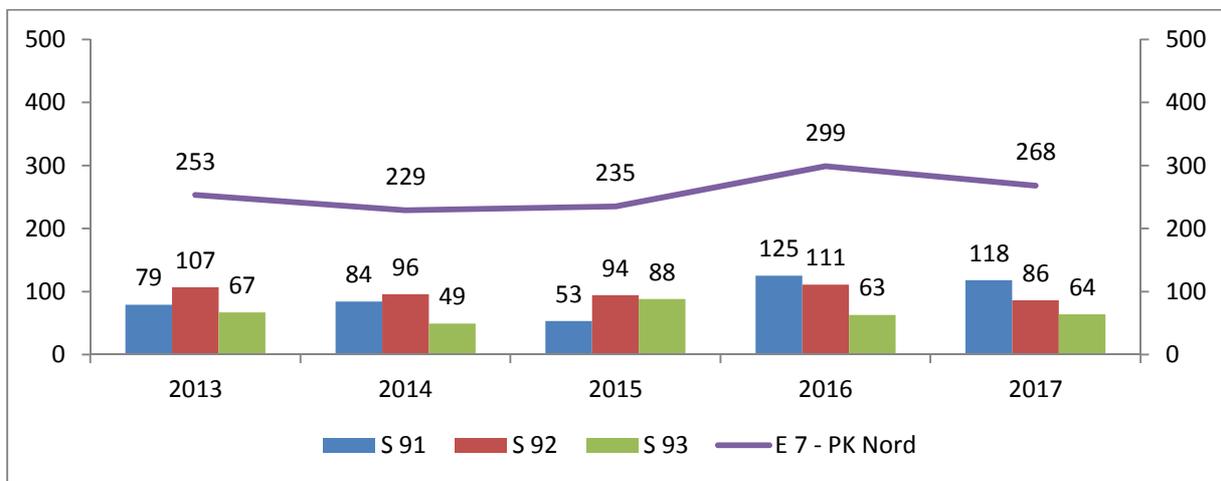
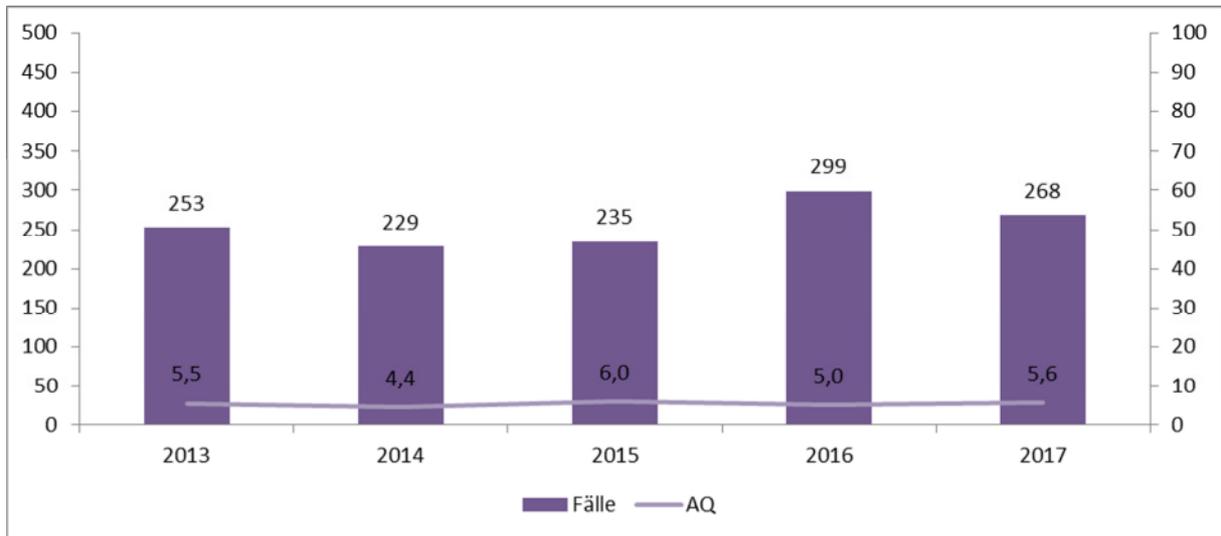


Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



9. Schwerer Diebstahl an/aus Kfz

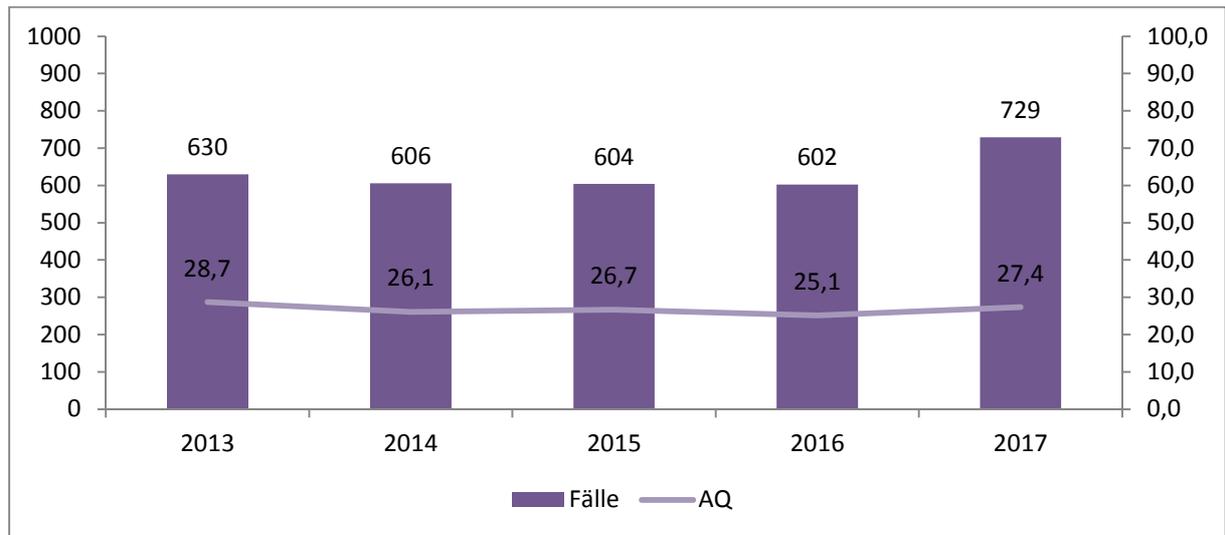
- Die Fallzahlen im PK Nord sind zum Vorjahr (299 Fälle) um 31 Taten (- 10,4 %) gesunken.
- Im 5-Jahres-Vergleich ist es mit 268 Taten der zweithöchste Wert und liegt mit 11 Delikten über dem statistischen Mittel (257 Taten).
- Während in Lesum und Blumenthal die Zahlen in etwa gleichbleibend sind, ist in Vegesack eine deutliche Reduzierung erkennbar (- 25 Fälle bzw. - 22,5 %)
- Das Phänomen – Handwerkerfahrzeug – ist bei der Fallzahlenentwicklung zu berücksichtigen. Nach Tätergestellung ist im zweiten Halbjahr 2017 ein Rückgang dieser Delikte eingetreten



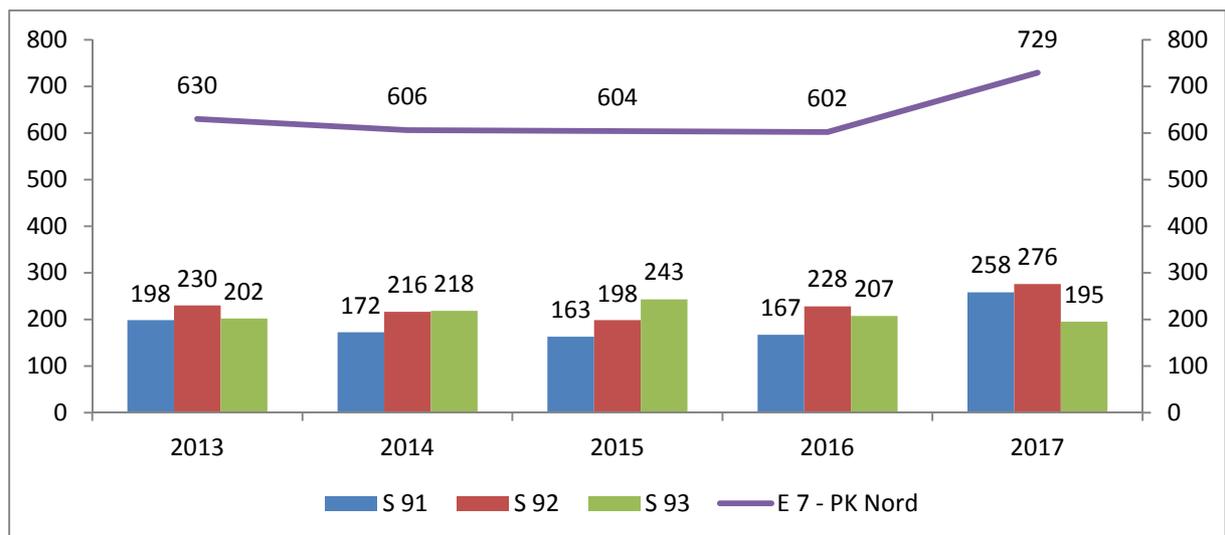
10. Sachbeschädigung

- Die Fallzahlen in der Abteilung E 7 – PK Nord sind zum Vorjahr um 127 Taten (+ 21,1 %) angestiegen und liegen somit im 5-Jahres-Vergleich auf dem höchsten Wert (729 Delikte).
- Während in Blumenthal eine Reduzierung der Taten festzustellen ist, muss für Vegesack (+ 21,1 %) und insbesondere für Lesum (+ 54,5 %) eine deutliche Zunahme konstatiert werden.
- Der Fallzahlenanstieg steht ursächlich teilweise mit der Bundestagswahl in Verbindung, da zahlreiche Wahlplakate beschädigt wurden.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



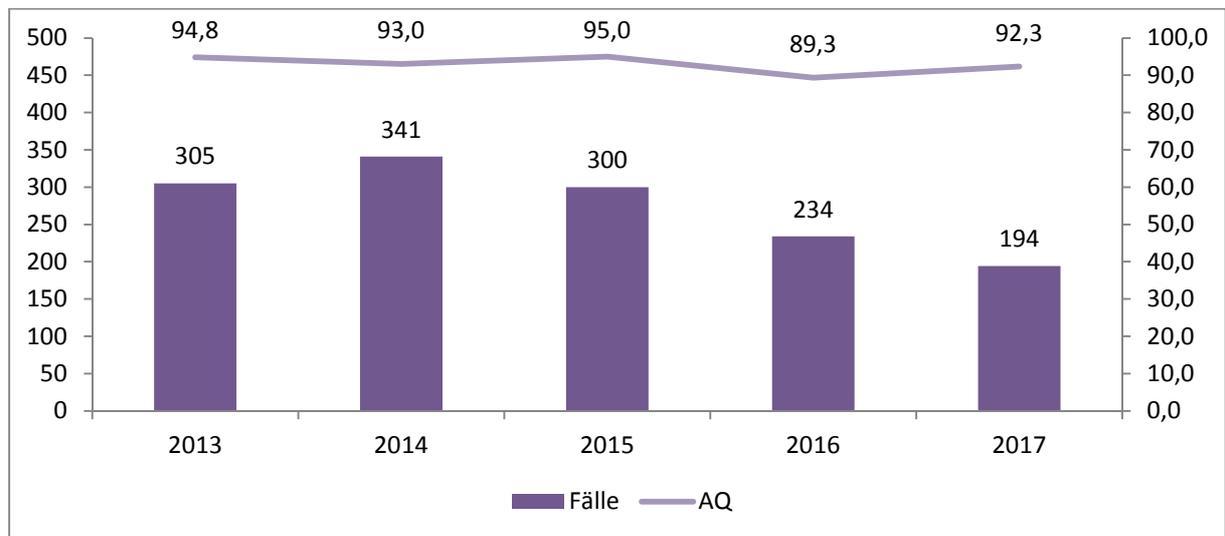
Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



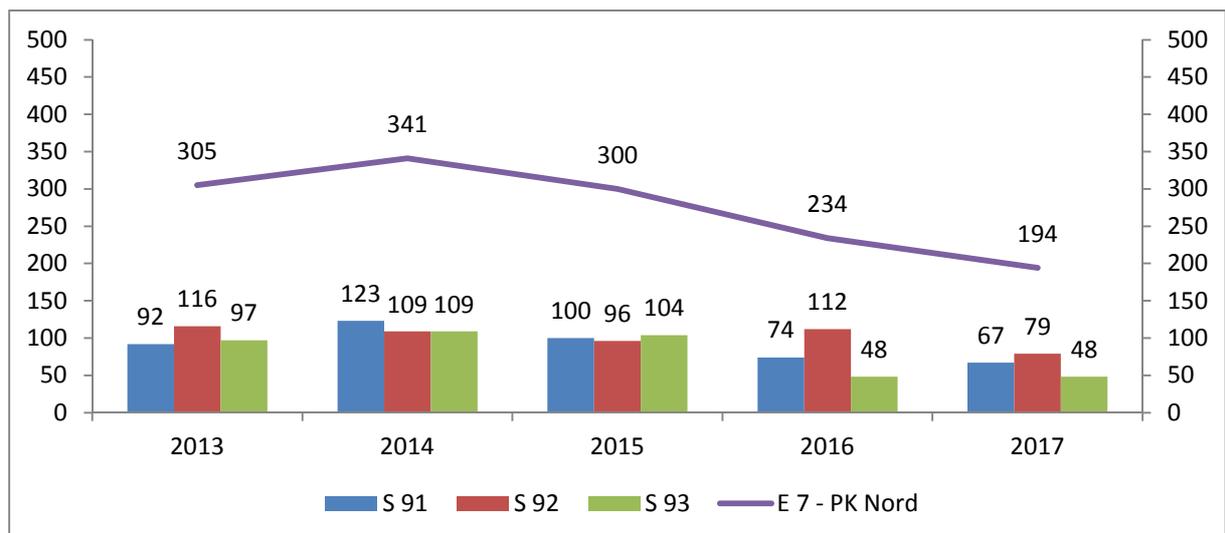
11. Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz

- Die Fallzahlen in der Abteilung E 7 – PK Nord sind zum Vorjahr um 40 Taten (- 17,1 %) gesunken und liegen somit im 5-Jahres-Vergleich auf dem niedrigsten Wert (194 Delikte).
- Während in Blumenthal die Delikthäufigkeit zum Vorjahr gleichbleibend ist, kann für Lesum eine leichte positive Veränderung festgestellt werden.
- In Vegesack ist eine deutliche Reduzierung der Taten festzustellen (- 33 Delikte bzw. – 29,5 %).
- Es ist zu beachten, dass es sich um ein Kontrolldelikt handelt. Die dazu fehlende Möglichkeit aufgrund der personellen Ressourcen ist an den Zahlen abzulesen.

Anzahl der Fälle und Aufklärungsquote im Mehrjahresvergleich:



Anzahl der Fälle im Mehrjahresvergleich mit Anteilen der Reviere:



12. Zusammenfassung der herausragenden Entwicklungen

In der Polizeiinspektion Nord

Abweichungen zum Vorjahr

Zu- oder Abnahme bei Deliktsbereichen um mehr als 10 %

		Rückgang	2017	2014	2015	2016
Raub	-13,60%	-16	101	90	106	117
Raub auf Straßen, Wegen ins.	9,60%	3	34	20	21	31
Wohnungseinbruchdiebstahl	-25,50%	-132	385	370	297	517
Diebstahl Boden und Keller	46,80%	65	204	94	64	139
Schwerer Diebstahl an aus Kfz	-10,4	-31	268	229	235	299
Ladendiebstahl	-10,90%	-85	693	444	558	778
Taschendiebstahl	13,30%	26	221	116	148	195
Rauschgiftdelikte	-17,10%	-40	194	341	300	234

- Die Gesamtfallzahlen liegen nach PKS Datenlage um 187 Fälle unter dem Vorjahreszeitraum.
- Der polizeiliche Schwerpunktbereich Raub zeigt eine geringe positive Entwicklung.
- Der polizeiliche Schwerpunktbereich Wohnungseinbruchdiebstahl zeigt einen deutlichen Fallzahlenrückgang auf. (Bundestrend). Auch Fahrraddiebstahl und Kfz Aufbruch sind zurückgegangen.
- Der Anstieg Diebstahl in Boden Kellerräumen ist zum große Teil auf ein verändertes Anzeigeverhalten und Großwohnanlagen zurückzuführen.
- Die Fallzahlen im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung sind bei vergleichsweise hohem Niveau leicht rückläufig.
- Der Taschendiebstahl ist durch Serientäter stark angestiegen.
- Die Aufklärungsquote (PKS) verringert sich um 0,7 % auf 45.9 % (Stadt 47,8 %)

Anmerkung:

Die Fallzahlenentwicklung nach PKS wird durch die statistischen Überträge insb. aus den Monaten zu Jahresende beeinflusst und spiegelt nicht die tatsächlich Kriminalitätsentwicklung (nach Tatzeitstatistik) wieder. Vorgänge aus 2016 werden 2017 übernommen und Vorgänge aus 2017 erst 2018 gezählt.